

Vorlage Nr. VI 43/2024		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Stelleneinsparungen durch Optimierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen im Vermessungs- und Katasteramt

A Problem

Die Stadt Bremerhaven war in der jüngsten Vergangenheit dazu gezwungen, im Zusammenhang mit aktuellen Krisen und gesellschaftlichen Herausforderungen zahlreiche neue Stellen zu schaffen. Auch im Vermessungs- und Katasteramt stellen die Personalkosten den größten Ausgabenposten dar. In den vergangenen zehn Jahren hat sich das Amt daher gezielt damit auseinandergesetzt, die Personalkosten langfristig zu senken.

B Lösung

Mit dem Geoportal werden den Ämtern und Betrieben der Stadt sowie Dritten digital Geodaten für verschiedene Anwendungsgebiete bereitgestellt. Das Leistungsspektrum wird regelmäßig erweitert. Es hat inzwischen über 900 aktive Nutzer/innen. Bereits 2014 wurde das Automatisierte Geschäftsbuch GEORG eingeführt, mit dem die Vorgänge der Fachabteilungen des Vermessungs- und Katasteramtes einschließlich der Rechnungsstellung weitestgehend papierlos bearbeitet werden können. Im gleichen Jahr wurde das Automatisierte Liegenschaftskataster (ALKIS) eingeführt. Die Urlaubs- und Krankheitskartei wurde auf eine elektronische Lösung umgestellt. 2019 hat sich das Amt erfolgreich darum bemüht, „Pilotamt“ bei der Einführung der elektronischen Akte und der E-Rechnung (enaio) zu sein. Seitdem wurde die Aktenführung der Verwaltungsabteilung sukzessive auf die elektronische Aktenführung umgestellt; Anfang 2022 wurden die verbliebenen Aktenbestände in enaio überführt. Das Vermessungs- und Katasteramt hat jede Möglichkeit genutzt, Dienstleistungen bürgerfreundlich digital zur Verfügung zu stellen und interne Abläufe und Prozesse schnell, elektronisch und medienbruchfrei zu gestalten.

In diesem Zusammenhang wurden Prozesse optimiert, sodass das Amt heute von einer „Digitalisierungsrendite“ profitieren kann. So können im laufenden Jahr zwei Vermessungstechniker-Stellen eingespart werden.

Neben dieser aktuellen Einsparung von 2 VZE werden die Bemühungen des Amtes fortgesetzt: Für die nächsten Jahre ist geplant, zwei VZE bei den Vermessungsgehilfen und damit einen der Messtrupps einzusparen. Hierdurch kann auch der Fuhrpark mittelfristig um ein Vermessungsfahrzeug reduziert werden. Im vergangenen Jahr wurden Umstrukturierungen, z. B. Harmonisierung von Stellenbeschreibungen, in die Wege geleitet, damit in wenigen Jahren die Zusammenlegung zweier Sachgebiete erfolgen könnte.

...

Dies und die Übernahme leistungsstarker Auszubildender in den vergangenen Jahren sichert langfristig die Funktionsfähigkeit des Amtes in Zeiten des Demografischen Wandels und Fachkräftemangels.

Von zunehmender Bedeutung werden künftig allerdings Stellenhebungen sein, insbesondere im Bereich der (Geo-)Informatik, um Stellen adäquat besetzen und Fachkräfte langfristig binden zu können. Der Bedarf an Vermessungstechnikern und Vermessungsgehilfen wird perspektivisch eher sinken.

C Alternativen

Entfällt.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Der Beschlussvorschlag enthält die Bitte um Kenntnisnahme der Rationalisierungsanstrengungen des Vermessungs- und Katasteramtes und hat darüber hinaus keine spezifischen Auswirkungen.

E Beteiligung / Abstimmung

Entfällt.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Für eine Öffentlichkeitsarbeit geeignet. Die Veröffentlichung dieser Vorlage nach dem BremIFG wird sichergestellt.

G Beschlussvorschlag

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt von den Optimierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen und den daraus resultierenden Stelleneinsparungen im Vermessungs- und Katasteramt Kenntnis.

gez.
Schomaker
Stadtrat